

# „Wirtschaft ist zu 50 Prozent Psychologie.“

Ludwig Wilhelm Erhard (1897–1977)

„Die deutsche Wirtschaft startet skeptisch ins neue Jahr. Das Barometer für das Geschäftsklima sank im Januar auf 99,1 Punkte, im Dezember hatte es noch bei 101,0 Zählern gelegen. Es ist bereits der fünfte Rückgang in Folge und der niedrigste Wert seit Februar 2016“, berichtete die **Süddeutsche Zeitung** Ende Januar 2019 (Nr. 22) und zitierte unter anderem Dr. Klaus **Wohlrabe** vom Münchner **ifo Institut**: „Bei den Geschäftserwartungen überwiegt zum ersten Mal seit Dezember 2012 die Zahl der Pessimisten.“ Wohlgemerkt: Das ifo Institut befragt für den genannten Index monatlich rund 9.000 Manager.

Müssen wir uns jetzt ernsthaft Sorgen machen, wenn nach über sechs Jahren „Herrschaft der optimistischen Manager“ plötzlich negative Stimmungen überwiegen? Oder ist das einfach „Jammern auf hohem Niveau“, wenn die Erwartungen an das Wirtschaftswachstum in 2019 von fast zwei auf etwas über ein Prozent (konkret: 1,1) des Bruttoinlandsprodukts gedämpft wurden? Sind 1,1 Prozentpunkte tatsächlich so übel – vor allem im Kontext einer langen (fast zehnjährigen) Phase des Aufschwungs? Folgen (lt. Bibel) auf „sieben fette Jahre“ nicht „sieben magere Jahre“?

Vermutlich sind die befragten Manager einfach ein bisschen überhitzt vom jahrelangen „heißen Ritt“ auf dem Börsen-Bullen und lechzen nach

erfrischender Abkühlung. Vermutlich ist die Antwort aber viel komplexer, weil nicht ganz rationale Glieder in dieser global-marktwirtschaftlichen Funktion stecken. Die Psychologie des Menschen lässt sich halt nicht gerne festnageln.



Von einer „Baisse“ bzw. einem „Abschwung“ kann jedenfalls im Sektor der Haus- und Gebäudetechnik in den Bereichen Sanitär, Heizung, Lüftung und Klima aktuell keine Rede sein. Dies bestätigte jüngst – siehe da! – das ifo Institut: Die Umsätze der gesamten Branche steigen. Die Unternehmenskennzahlen zeigten sich in allen drei Branchenbereichen Industrie, Großhandel und Installationsgewerbe auch vergan-

genes Jahr wieder stabil auf hohem Niveau. Aber lesen Sie mehr hierzu in unserer aktuellen und ausführlichen Übersicht über den deutschen Heizungsmarkt – in dieser **Heizungs-Journal**-Ausgabe ab Seite 10!

Also: Warum sollten wir denn nicht optimistisch in die Zukunft blicken dürfen?

Schließlich ist doch auch **ISH** angesagt...



Jörg Gamperling